

Horgenbühl

Schulort:	Kanton 1799: Horgenbühl	Säntis Teufen	Ort/Herrschaft 1750: Appenzell Ausserrhoden
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Kanton 2015: Gemeinde 2015: Appenzell Ausserrhoden Stein
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 57-58v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1234: Horgenbühl, [http://www.stapferenquete.ch/db/1234].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Horgenbühl (Niedere Schule, reformiert)		

BEANTWORTUNG DER FRAGEN DES MINISTERS DEN ZUSTAND DER SCHULEN BETREFEND.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Name des Ortes, heißt, Horgenbühl
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	einem Bauren gehörig, es befinden sich im ganzen Umkreiß, zerstreüt angebaute Häuser
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ist ein Theil der Gemeinde
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Stein.
I.1.d	In welchem Distrikt?	<i>District</i> Teufen.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	<i>Canton</i> Sentis. Die Entfernung der zu dieser Schule gehörigen Häuser kan ich nicht bestimt angeben denn es stunde den Eltern frei die Kinder zu schiken wohin sie wolten, doch haben die Entferntesten keine 1/2 Stunde, und ausser dem Umkreiß von einer 1/4 Stunde befinden sich wenige Häuser mehr.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Auch in diesem Fall, kan ich nichts bestimtes angeben, weil vast jedes Hauß einen eignen Namen hat, und theils weil auch jede Eltern auf das Lob der Schulmeister aufmerksam sind, um Jhre Kinder dahin zuschiken, wo sie mehr lernen
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Was die Entfernung der benachbarten Schulen anbetrifft, ist ausser der Gemeind, wegen der weiten Entfernung nicht nöthig anzugeben, in der Gemeind befindet sich des [Seite 2] Schulmeister, Johannes Jllers bei der Kirchen
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	eine 1/4 Stunde von einander entfernt.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schule wird, Lesen und Schreiben, auswendig Buchstabieren, der Unterschied der Buchstaben, der Silben, der Wörter, u.s.w. gelehrt.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird gehalten vom Merz bis Weinmonat.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die gewöhnlichsten Schulbücher sind der kleine und große Zürcher Catechismi, und die sogenannte, Zeügnuß.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorschriften werden nicht ohne beobachtung der <i>Orthographie</i> und <i>Punctation</i> gemacht.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauert täglich von 9-11. und von 1-4. Uhr namlich 5 Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Jn Klassen, sind die Kinder nicht getheilt.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Nachdeme ich von dem Pfarer des Orts geprüft, und vor tüchtig erfunden, bin ich von den Vorgesetzten der Gemeind gesezt und bestät worden
III.11.b	Auf welche Weise?	heisse, Joh: Heinrich Knüpfel
III.11.c	Wie heißt er?	bin gebürtig von hier
III.11.d	Wo ist er her?	bin 26 Jahre alt
III.11.e	Wie alt?	habe eine Frau und 2 Kinder
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	halte das dritte Jahr Schule
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	[Seite 3] ware bis ins 13. Jahr in St Gallen, hernach kam ich zum Stein das Schneiderhandwerk zu erlernen und hab es getrieben bis mir vor 3 Jahren die Schule übergeben worden.
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Neben dem Lehramte vertrete ich nach vor die Gemeinde Stein die Quartiermeister Stelle, und auch aus Mangel des Verdiensts bei der Schule, noch ein wenig das Handwerk.
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Schulkinder besuchen die Schule im Früh und Spathjahr höchstens bis auf 24 im Sommer, bis auf 30, höchstens im Sommer 2/3 Knaben und 1/3 Mädchen.
III.12.a	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.b	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.c	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond ist keiner.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld zahlen jede Eltern, wochentlich 6 Kreuzer für ein Kind

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulstube habe ich keine ich muß selber dafür besorgt sein wo ich Platz und Gelegenheit bekomme, und selber verzinsen.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Auf diese Frage habe ich nichts zu beantworten weil bei mir nichts solches vorhanden ist.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

[[[Seite 4] Anbey möchte ich noch einige Gründe anführen, die mich zum Schulhalten bewogen haben, nebst Lust vieles zuerlernen habe ich in der Jugend noch daß Glück gehabt durch die Güte eines vortreflichen Bürgers von St. Gallen, der seine Großmuth sonderheitlich an mir erwiesen hat, und mich in Deutscher und Französischer Sprach unterrichten lassen und ein mit den nöthigen büchern darzu versehen, 6 Jahre lang habe ich allda die Schule besucht, und weil ohne das wohleingerichtete Schulen in St. Gallen sich befinden, wo Rechnen, Singen *Moral* und Sitten, und alles nöthige und nützliche allda gelehrt wird, so ward ich theils darzu angetrieben, und aber meistens durch mein eigen Lust und Begierde selber zum Schulhalten geneigt gewesen.
Wormit verbleibe.
Gruß und Hochachtung

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 57-58v
Briefkopf	BEANTWORTUNG DER FRAGEN DES MINISTERS DEN ZUSTAND DER SCHULEN BETREFFEND.
Transkriptionsdatum	05.04.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1234BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_57-58v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Knüpfel
Verfasser Vorname	Johann Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Horgenbühl				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	<u>Säntis</u>	Kanton 1780	<u>Appenzell Ausserrhoden</u>
Ortskategorie	Weiler	Distrikt 1799	<u>Teufen</u>	Kanton 2015	<u>Appenzell Ausserrhoden</u>
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799		Amt 2000	<u>Hinterland</u>
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Stein</u>	Gemeinde 2015	<u>Stein</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	744173				
Geo. Länge	247907				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Horgenbühl (ID: 1626)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben Buchstabieren

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Nein
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder	24 - 30	
Kinder pro Jahr	24 - 30	
Kommentar	Geschlechterverhältnis: 2/3 Knaben, 1/3 Mädchen.	

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 3150)**

Name:	Knüpfel	Herkunft:	St. Gallen
Vorname:	Johann Heinrich	Konfession:	reformiert
Weitere Informationen		Im Ort seit:	
Alter:	26	Lehrer seit:	3 Jahren
Geschlecht:	Mann	Erstberuf:	Schneider
Zivilstand:	verheiratet		Lehreranlehre
Hat er eine Familie?	Ja	Zusatzberuf:	Schneider
Anzahl Kinder:	42		Anderes
Weitere Verrichtungen? Ja			